

Planungsgruppe „Wolfsbrunnen“ im Freundeskreis Wolfsbrunnen e.V.

Prof. Dr. Annette Kämmerer



Entwurf einer kulturellen Nutzung des Wolfsbrunnens

1. PROGRAMMGESTALTUNG UND INHALTE

Etwa **ein Mal pro Monat** sollten im Wolfsbrunnen kulturelle Aktivitäten stattfinden; diese Frequenz ist bei Bedarf zu erhöhen, sollte aber nicht unterschritten werden, um eine gewisse Regelmäßigkeit zu gewährleisten. Die "gattungsspezifischen" Inhalte ergeben sich aus dem Konzeptpapier "*Zukünftige Nutzung des Wolfsbrunnens*":

- Musik, Literatur, Theater
- Kunst am Wolfsbrunnen
- Der Wolfsbrunnen in der Natur- und Geisteswissenschaft
- Geschichte des Wolfsbrunnens (incl. der seiner berühmten Besucher)
- Naturbegegnung und - erkundung

Beispiel für eine Jahresplanung:

- Feb: Gast-Vortrag zur Geschichte
- März: Eigener Naturrundgang "Pflanzen"
- April: Vernissage eines Kunst-Kooperationspartners
- Mai: Konzert des "Heidelberger Frühlings" im Haus
- Juni: Eigener Naturrundgang "Tiere"
- Juli: Open Air Konzert im Quellgarten
- Sept: Lesung / Literatur / theatrales
- Okt: Eigener Vortrag
- Nov: Eigener Naturrundgang "die Natur macht sich winterfest"
- Dez: freier Termin nach Bedarf

Auszüge aus dem bisherigen Programm des „Freundeskreises Wolfsbrunnen“:

Vorträge: * Die Romantik am Wolfsbrunnen – eine Deutsche Geschichte? * Jagd- u. Lusthäuser in der Renaissance u. im Barock * Über die Kultur der Esskastanie * Wölfe – verfolgt, verrufen, verklärt * Von Undinen, Rheintöchtern u. anderen Wasserwesen – Heidelberger Romantik und Bayreuther Kreis * L'amour fait la liberté – Frauenleben in der Romantik * Der Wolfsbrunnen: Seine Bedeutung für das kulturelle Leben der Stadt Heidelberg *.

Veranstaltungen: * Kulinarische Köstlichkeiten mit Wildbret u. Jagdhorn, mit Forelle u. Kammerchor * Damenkränzchen mit Hut, Spiel u. Torte * Sommerabendtraum mit Historischen Tänzen, Bellmann-Liedern, Wildschwein vom Grill, Gedichtvorleser, „Il grupo fontana di lupo“ * (www.freundeskreis-wolfsbrunnen.de)

2. VERANSTALTUNGSSTRUKTUR

1. *Eigenveranstaltungen der Stiftung, zu der Gäste eingeladen werden*
= die Veranstaltung wird von der Stiftung durchgeführt und bezahlt, es treten Gäste auf.
2. *Kooperationen mit Kulturveranstaltern in der Stadt*
= die Veranstaltung wird von der Stiftung durchgeführt, Gäste treten auf; die Veranstaltung wird aber gemeinsam beworben, vertrieben; die Kosten werden paritätisch geteilt.
3. *Der Wolfsbrunnen öffnet sich als Veranstaltungsort für auswärtige Programme und Veranstalter*
= es ist eine Veranstaltung z.B. des "Heidelberger Frühlings, des "Theaters", die Stiftung

ist lediglich "Vermieter", bzw. bewirbt die Veranstaltung mit und kümmert sich um die Infrastruktur. Kosten und Vertrieb verbleiben aber beim eigentlichen Veranstalter.

4. *Eigenveranstaltungen des Vereins „Freundeskreis Wolfsbrunnen e.V.“*
= Veranstaltungen, die vom Verein „Freundeskreis Wolfsbrunnen“ selbst bestritten werden.

3. KOOPERATIONSPARTNER

Mit bereits in Heidelberg bestehenden Kultureinrichtungen sollte eine **Kooperation** eingegangen werden, um Synergieeffekte zu nutzen:

- Kunstverein Heidelberg und Kurpfälzisches Museum, „Kunst Heidelberg“
- Heidelberger Frühling, z.B. Meisterklassen
- Theater der Stadt Heidelberg
- Goethegesellschaft Heidelberg
- DAI
- Schola Heidelberg / ensemble aisthesis / „Enjoy Jazz“
- Städtische Musik- und Singschule Heidelberg
- Universität Heidelberg
- Etc.

Mit kulturellen Einrichtungen im Umland sind Kooperationen anzustreben. Hier vor allem mit dem **Literaturarchiv Marbach**, das sein Interesse und seine Bereitschaft zur Kooperation bereits angekündigt hat.

Zu erwägen ist auch eine **wissenschaftliche Erkundung** der Wolfsbrunnen-Anlage, z. B. die Aufarbeitung und Publikation des Gästebuchs des Wolfsbrunnens. Hierzu zählt auch die Aufarbeitung der Wasserwirtschaft des Schlierbachs und seiner Quellen.

Denkbar ist, im Wolfsbrunnen-Gebäude einen Raum einzurichten, der für Stipendiatinnen/en zur Verfügung gestellt wird und in dem wissenschaftliche Arbeiten (z.B. Dissertationen), die den Wolfsbrunnen betreffen, angefertigt werden können..

Die kulturelle Nutzung des Wolfsbrunnens muss den Außenraum, d.h. die **umgebende Natur**, mit einschließen. Hierzu bedarf es, wie bei den Baulichkeiten, einer grundlegenden Sanierung der Anlage, insbesondere der Wege- und Platzflächen, der Teichanlage sowie des im 19.Jh. entstandenen Quellengartens. Dadurch werden zusätzliche Veranstaltungen im Freien möglich, z.B.

- pädagogische Projekte, z.B. Zeichnen und Malen in der Natur (für alle Altersklassen);
- in Kooperation mit Kindergärten und Schulen gezielte Projekte zur Flora und Fauna am Wolfsbrunnen, z.B. Kräuterwanderungen (mit anschließendem Kochen); Vogelstimmenexkursionen etc.
- Freilichtkonzerte, szenische Darbietungen etc.

4. RÄUMLICHE NOTWENDIGKEITEN

Zur Realisierung eines kulturellen Programms am Wolfsbrunnen wird insbesondere der **Anbau** des Hauses benötigt. Dieser Anbau/Saal sollte auf jeden Fall so (um)gestaltet werden, dass bis zu **100 Personen** darin Platz finden. Damit kann gewährleistet werden, dass auch umfänglichere Konzerte – z.B. im Rahmen des Heidelberger Frühlings – oder andere Veranstaltungen wie Lesungen, Vernissagen etc. durchgeführt werden können.

Ebenso sollte die **umgebende Natur**, wie bereits erläutert, in die kulturellen Aktivitäten einbezogen werden können. In erster Linie bietet sich hierzu der Quellengarten an.

Für Ausstellungen sollte im Entrée Platz sein, um **Vitrinen** aufzustellen. Anzahl und Größe solcher Vitrinen sind vorab nicht zu bestimmen; das muss anhand des konkreten Projekts und anhand der räumlichen Gegebenheiten entschieden werden.

Wünschenswert wäre es, im eigentlichen Wolfsbrunnen-Haus einen **weiteren, kleineren Raum**

zu haben, der variabel genutzt werden kann, d.h. der für eine gastronomische Nutzung ebenso zur Verfügung stünde wie für eine kulturelle. Hier könnte eine kleine Bibliothek eingerichtet werden, die Literatur zu Themen ausstellt, die den Ort, die Natur, seine Geschichte repräsentiert. Ein solcher Raum könnte auch für kleinere Aktivitäten genutzt werden (Lesungen, Vorträge etc.).

5. KOSTENKALKULATION

Kostenkalkulation (nur Honorare):

Vorträge	3 x	€	700,--
Mischformen (Rundgänge / Wissenschaft)	2 x	€	500,--
Konzerte (nach oben offen!)	1 x	€	3.000,--
	2 x	€	2.000,--
Pädagogische Programme	2 x	€	500,--
Summe		€	11.100,--

Nebenkosten wie Werbung, Vertrieb, Infrastruktur übernehmen die Stiftung oder der gastierende Veranstalter

= ca. 50 % der jeweiligen Honorarkosten kommen also jeweils dazu

€ **5.500,--**

Gesamtkosten € **16.600,--**

Gegen-Finanzierung (z.B. eines Konzertes):

Kartenverkauf (99 Plätze)

bei einem Konzert 60 x Vollpreis à € 25,-- max. € 1500,--

30 x Erm à € 15,-- max. € 450,--

Summe € 1.950,--

Auslastung realistisch 70 % real € **1.365,--**

Bei ca. 10 Veranstaltungen im Jahr kann demnach mit Einnahmen in Höhe von ca. 13.000 Euro gerechnet werden. Generell gilt für Veranstaltungen, dass auf jeden Fall das Künstlerhonorar durch Einnahmen gedeckt sein sollte.

6. DER „FREUNDESKREIS WOLFSBRUNNEN“

Der Freundeskreis Wolfsbrunnen setzt auch zukünftig seine Arbeit auf der Ebene bürgerschaftlichen Engagements fort durch ehrenamtliche Pflegearbeiten der Wolfsbrunnenanlage und durch dem Ort verpflichtete Veranstaltungen, wie Lesungen, Konzerte, Liederabende, Malerei, Gartenlust-Feste, Experimente zum Natur- u. Biotopschutz/Naturpädagogik. Darüber hinaus setzt er sich objektgebunden für die Beschaffung von Geldern ein, z.B. Sitzbänke für die Außenanlage.

Der Freundeskreis sollte im Beirat der Stiftung vertreten sein.

Die Aktivitäten des Freundeskreises sind mit dem Betreiber der Wolfsbrunnen gGmbH abzustimmen.

Heidelberg, 22. Mai 2009

Prof. Dr. Annette Kämmerer
Planungsgruppe „Wolfsbrunnen“

Kontaktadresse:

Prof. Dr. Annette Kämmerer, Schloss-Wolfsbrunnenweg 45b, 69118 Heidelberg
Tel. 06221-805516, annette.kaemmerer@psychologie.uni-heidelberg.de